



# Hinweisblatt zum Handel mit Bioziden

Seit September 2013 gibt es neue Regelungen für den Handel mit Bioziden: die sog. Biozid-Verordnung (Verordnung 528/2012/EU).

**Biozidprodukte** werden in der Biozid-Verordnung wie folgt definiert:

Jeglicher **Stoff** oder jegliches **Gemisch** bzw. jeglicher **Stoff** oder jegliches **Gemisch** der/das aus Stoffen oder Gemischen erzeugt wird, der/das dazu **bestimmt** ist auf andere Art als durch bloße **physikalische** oder **mechanische Einwirkung** **Schadorganismen zu zerstören, abzuschrecken, unschädlich zu machen, ihre Wirkung zu verhindern oder sie in anderer Weise zu bekämpfen.**

Biozidprodukte sind z.B. Desinfektionsmittel, Schutzmittel zur Verhütung der Entstehung von Mikroben und Algen, (z.B. Holzschutzmittel) und Schädlingsbekämpfungsmittel (z.B. Insektizide).

**NEU:** Eine **behandelte Ware mit einer primären Biozidfunktion gilt als Biozidprodukt** und unterfällt den Regelungen der Biozid-Verordnung, z. B. Bauhölzer behandelt mit Holzschutzmitteln; speziell lasierte, gegen Schimmelbefall behandelte Schneidebretter.

Behandelte Waren sind alle Stoffe, Gemische oder Erzeugnisse, die mit einem oder mehreren **Biozidprodukten behandelt** wurden oder denen ein oder mehrere **Biozidprodukte absichtlich zugesetzt** wurden.

Die Biozid-Verordnung gilt **nicht** für Produkte und behandelte Waren, die in den Geltungsbereich anderer Rechtsakte fallen: z.B. Medizinprodukte, Arzneimittel.

Jeder **Werbung** für Biozidprodukte ist folgender Hinweis hinzuzufügen:

**„Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.“**

Diese Sätze müssen sich **deutlich abheben** und **gut lesbar** sein.

In der Werbung für Biozidprodukte darf das Produkt **nicht in einer Art und Weise dargestellt werden, die hinsichtlich der Risiken des Produkts für die Gesundheit von Mensch oder Tier oder für die Umwelt oder seiner Wirksamkeit irreführend** ist.

Die Werbung für ein Biozidprodukt darf **auf keinen Fall die Angaben**

- „Biozidprodukt mit niedrigem Risikopotenzial“,
- „ungiftig“,
- „unschädlich“,
- „natürlich“,
- „umweltfreundlich“,
- „tierfreundlich“
- oder ähnliche Hinweise

**enthalten.**



Nach der Rechtsprechung dürfen Biozide nicht als „reine Naturprodukte“ beworben werden, selbst wenn das Biozid tatsächlich aus rein natürlichen Inhaltsstoffen besteht.

Neben der Einhaltung der Vorschriften der Biozid-Verordnung können auch die Vorschriften der Verordnung Nr. 1272/2008/EG (sog. [CLP-Verordnung](#)) und ggf. der Richtlinie 1999/45/EG (sog. „[Zubereitungs-Richtlinie](#)“) zu beachten sein.